



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXVII. Kurfürst Albrecht verträgt sich mit Werner von der Schulenburg wegen dessen Uebernahme der Aemter Garz, Löcknitz und Penkun, am 10. August 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

Rechten vnschedlich. Geben to Colenn an der Sprewe, mit vnsrem anhangendem Infigel befigelt, am donerstag vor sand lorenczen tag, nach cristi geburt viertheenhundert vnd im czweyvnseuentigsten Jarenn.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXV, 111.

CXVII. Kurfürst Albrecht verträgt sich mit Werner von der Schulenburg wegen dessen Uebernahme der Aemter Garz, Löcknitz und Penkun, am 10. August 1472.

Zu wissen, das vff heut Wir Albrecht, von gotts gnaden Marggraf zcu Brandenburg, kurfurst etc. vnd ich wernher von der Schollenburg vns mit einander geeynet vnd vertragen haben Inmassen hernachbegriffen ist vnd also, das ich wernher yczund von Weihenachten nechzt kunftig, als mein foldt, darumb ich biszher bestellt gewest pin, aufzgeet, bisz vff pfingsten dor noch volgend gleichwol mit sechs gereyffzigen pferden vnd knechten czu Garcz sein vnd pleiben soll. Dorumb sollen wir marggraf albrecht Im vff sollich sechs pferd dieselben czeit, als von weihenacht an bisz vff pfingsten dornach folgende, nach anczal geben, als sich vff ein pferd ein Jar dreifzsig guldin geburet, vnd zcu pfingsten soll ich wernher einemen In ambtmantzweise das Slos vnd amt zcu der Locknitz mit aller czugehorung vnd den zol doselbst halten, als In eemalen die von premczlaw gehalten haben, deszgleichen soll ich wernher, yczgenanter, auch einemen vnd In ambtmans weis Innen haben das Stettichen penckun, daselbst mir gefallen vnd volgen sollen die vier huben, die vns Marggraf albrechten an der herfschaft zcu Stetin mit penckun czu gefallen vnd worden sind, Auch die funf wispell rockens, die vns zcu penckun durch abgang des Rosentreters von Stetin ledig gestorben sein, vnd die vier wispell haberns, die die von penckun vns Jerlich fur das leger geben; vnd ich wernher soll gleichwol hauptman zcu Gartz sein vnd pleiben vnd die obgenanten ennd alle verfehen, vnd soll alle Jar, von pfingsten anzurechen bisz wider vff pfingsten, mein sollt sein die gancz gewonlich nutzung zcu der Löcknitz, auch der zol doselbst vnd die obgenanten stuck zcu penckun, so vns Marggraue albrechten zu steen vnd verledigt sind, wie nor angezeigt ist, vnd das ander vbrig alles soll vnser marggraf albrechts vnd vnser erben sein vnd bleiben vnd dorauff so soll ich obgenanter Wernher von der Schollenburg den obgedachten Steten, Slos vnd Ambten getrewlich vnd nach allem meinem vermugen vor sein, Auch meiner gnedigen herfschaft nutz vnd bestes furnemen vnd betrachten vnd es alles getrewlich hanndeln pey den pflichten, die ich dem obgenanten meinem gnedigen hern vnd der herfschaft gethan han vnd schuldig pin. Ich soll vnd will auch die Inwoner vnd vntherthanen der obgenanten Stet, Slos vnd amt mit nichte besweren, noch auch auferhalben meiner gnedigen herfschaft sie anders ymands beswern lasszen vngeuerlich; vnd welchem teil vnter vns beyden das nicht lenger gefallen will, der soll es dem andern vor ein Jar vfflagen: vnd soll ich wernher selbst alwegen zcu Garcz oder czu der Locknitz mein gewonlich anwesen halten vnd an welchem ennd ich pin, soll ich an dem andern ennd einen erbern haben, doch soll ich an allen ennden gewonlich ab vnd czu reiten, alles getrewlich sunder arglist vnd on geuerde. Dicz vertrags sind czwü czettell In gleichem laute czwischen vnszer beyder gemacht, Dorauff vnser yglicher sein Infigell gedruckt vnd der czettell eine vbernommen

hat. Gescheen czu Coln an der Sprew, am Montag sandt Lorenczen tag, Anno domini M° III° LXXII°.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 346.

CXVIII. Kurfürst Albrecht belehnt Henning von Arnim zu Gerswalde mit dem von Ulrich und Claus von Ramin erkaufften Dorffe Cummerow, am 4. Februar 1473.

Wir Albrecht etc., Bekennen offenbar mit difem brief fur vns vnd vnser erben gein allermeniglich, die In leben oder horen leszen, das wir vnserm Rate vnd lieben getrewen hennynck von Arnym von gerswalde czu rechtem Manlehen gnediglich gelyhen haben das dorff Cummerow mit allem Rechte, ane dat vicarien gut, das czur Stoltemborg to lecht, mit holten, watern, leben, grefingen, kercklehen vnd lust mit aller czugehorung, als das vlrich vnd Claus von Ramyn, brodere, gehat hebben, von den hie dat gekost vnd sie vor vns verlassen. Wir leyhin Im das alse czu rechtem Manlehen mit aller gerechtigkeit vnd czugehorung, aufzgenommen das vicarien gut, das czur Stoltemborch to lecht, als oben berurt ist, In Crafft vnd macht dis briefs, Also das er vnd seine Menliche leybes lehens erben das gnante dorff nu hinfur von vns, vnsern erben vnd der Marggraueschaft czu Brandenburg czu rechtem Manlehen haben, holden, besitzen, als das In seinen grenitzen lecht, das auch ferrer, so ofte das not ist, empfaben, getrewe, gewere vnd gehorsam sein vnd darvon holden vnd dinen sollen als manlehin recht vnd gewonheit ist, vnd wy geben en des to einem Inwifer vnsern hofrichter Im lande to Stolp, Rat vnd lieben getrewen hans von Buck to Stolp, wy hebben ok allen von Arnym an so danem dorpe die gesampte hant gelegin, In massen sie vor mit Iren guteren mit einander gesampt sein, wir leyhen In hiran alles, was wir In von rechts wegen verleyhen sollen vnd mogen, doch vns vnd vnsern erben, den vnsern vnd sunft yedermann an seiner gerechtigkeit vnshedlich. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel versigelt vnd gegeben zu Coln an der Sprew, am donerstage nach sant pauls tag seiner bekerung, nach Cristli geburt XIII° vnd darnach Im LXXIII Jarenn.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 37.

CXIX. Kurfürst Albrecht verschreibt seinem Rathe Hans von Buch zu Stolpe das Angefälle des Leibgedinges, welches Surinck's Wittive zu Stützkow und Schönberg inne hat, am 25. Februar 1473.

Wyr Albrecht, vonn gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnd kurfürst etc., Bekennen —, das wir angefehn vnde erkant haben getruwe willige dinste, die vns vnser Ratt vnde liuer getruwer hans von Buck czu Stolpe oft vnnde dicke gethan hat, teglich thut vnde hin-